



Erschienen am: 14.05.2008

## **Basel: Initiative gegen IWB-Privatisierung eingereicht**

**Basel.** sda/baz. Die Initiative des Nordwestschweizer Aktionskomitees gegen Atomkraftwerke (NWA) gegen eine Privatisierung der Industriellen Werke Basel (IWB) ist am Mittwoch mit 3469 Unterschriften eingereicht worden. Das teilten die Initianten mit.

Mit der kantonalen Volksinitiative hat das NWA auf Bestrebungen reagiert, die IWB zu verselbständigen. Eine Verselbständigung, die das operative Geschäft im seit jahresbeginn geöffneten Strommarkt einfacher machen soll, ist für die Initianten nur dann machbar, wenn die Mitsprache der Bevölkerung gewahrt bleibt.

Gemäss der Initiative sollen die IWB nicht mehr nur wie bisher als Teil der Verwaltung, sondern auch als öffentlich-rechtliche Anstalt betrieben werden können. Einen Riegel schieben will die Initiative jedoch einer Privatisierung oder einem Verkauf. Der Wert der Basler Wasserkraftwerke wird auf 1,5 Mrd. Fr. beziffert.

Das Volksbegehren verlangt unter anderem, dass Netze und Kraftwerksbeteiligungen der IWB Kantonseigentum bleiben und Gewinne auch künftig an den Kanton fallen. Zudem soll der Grosse Rat den Verwaltungsrat wählen und dieser über Investitionen, Beteiligungen, Leistungsauftrag oder Strombezugsverträge entscheiden.

Basel habe dank den eigenen Wasserkraftwerken und -Beteiligungen heute die tiefsten Strompreise der Schweiz, hiess es weiter. Drei Viertel des Strombedarfs im Kanton komme derzeit aus erneuerbaren Energiequellen. Die Initianten wollen dies auf 100 Prozent ausweiten.

© 2008 National Zeitung und Basler Nachrichten AG